

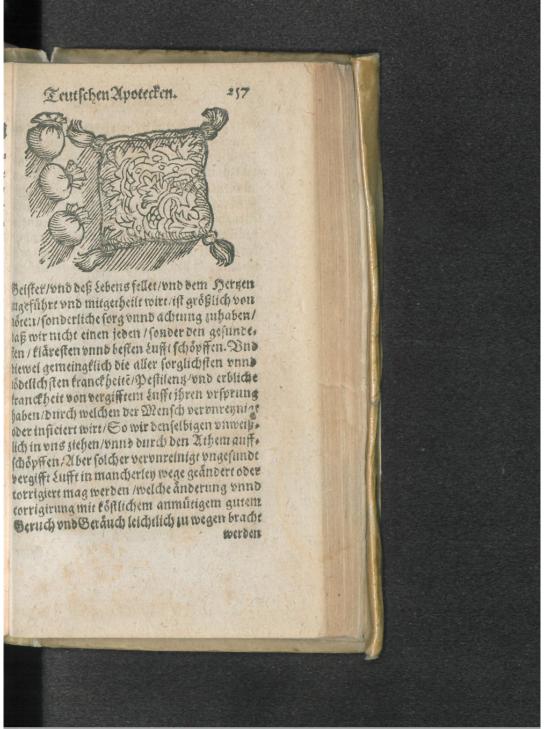
Ton mancherlen schönen fünstlichen sinden / zu gutem geruch/als Poma Ambre / oder Bisame stnöpsf/Bisamseckin/ wolrieckende Senssen/
Rauchterelin/Ranchpulner/Trochiscen oder Rüglin/sampt andern stücken/ so zu guteman, mütigem lieblichem geruch dienen/das Pers und dieleblichen Beister dar, mit zubekresstigen und erquicken.

Das Giebendt Theil der Teuts fehen Apotecken/für den gemeis nen Mann gestellet.

Won der nüßbarfeit liebliches bud gutes geruchs.



Jeweil der Luffenie in dem Magen / als Speiß vand trance / sonder in die Lufftröhrlinder Lunge gestaffet/vund den nechstenzu dem aller adlichsten Blieb/fis/vud wohnung /leblicher Beister

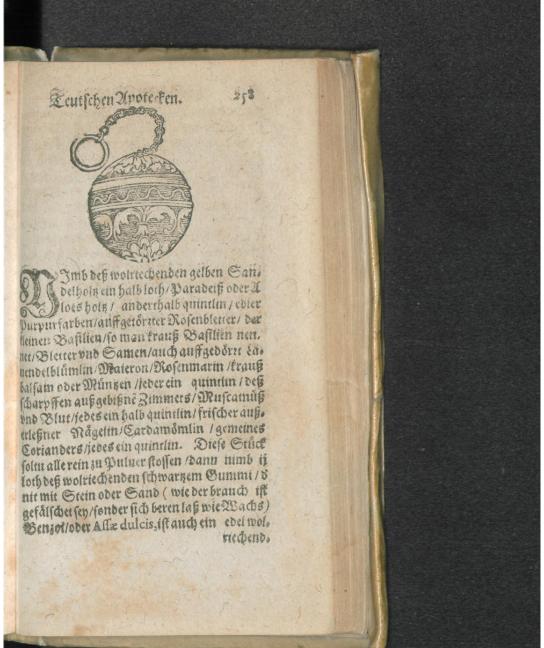


werden maa / wel her lieblich geruch bem Der sen infonderheit anmitta daffelbig fampt den leblichen Beiffern flacetet welcher guter ge. art sumegen bracht werden ruch manderlen magials von Rreutern Blinmen Burgell frucht/gemitry/Bummiond dergleichen /wel. de dann ordenlicher nach irer art/durch einan. Der vermischet werden mogen/nach gelegenheit Der geit /gu bis oder falte geneiget Dadurch dan nit allem der boß gifftig Lufft geandert / fonder Das Bers erquicker/dieleblichen Beiffer erfreu. wet/onnd alfo die gefundheit lange zeit gefriftet werden mag. Damit du aber folches em fa rern bericht habeft / wil ich dir erliche vermi. fcung liebliche geruche und geräuche verord. nen vund beschreiben / deren du dich auch jeder seit faft nunlich gebrauchen mogeft/Bind einen anfang nemmen von dem Pomo Ambræ oder Bifaminopffen/welche am bequembften Bin. ters jeit/fo der Lufft tribe/nublecht/ond onrenn iff/ben innerlichen leblichen Beiffern gans que wider/vnb enegegen/gerochen werden mogen/ nach diefem auch andere gerich verordnen / fo Sommers zeit bequem feind zc.

Sinedlewolriechende Pom Aubrel oder Bisamknopsf Binters zeit zubrauchen.

Nim





Hechend Bummilein loth/Storacis calamita ein halb lot/mad) den Morfer und ffoffel warnt pund mit gutem wohriechendem Rofen maffer/ Lauendelmafferioder dergleichen / erwench die Summi wolim warmen Morfer/bif fie wench anng werden/fich gang ergeben/ond wol beren laffen Dannfo vermifche obbefdriebener Grad rein geftoffen pulner auch barunder/fo lang /bi es ein Rlogen gebe/vnd wol an einander befleb/ berees wol mieden Henden daßes fich wol durch einander vermische/Auffs lent/fo du Bi. fam ober Ambra barunder thun wilt/ foleu dies felbigen infonderheit mit wolriechendem Baf. fer in einem Morfer jerrreiben/ond auff das al. ler lege darunder verwicklen/fo haftu einen toft lichen wolriechenden Bifamtnopffober Poma Ambræ, welchen du in erübem neblichtem vnnb ungefundem Lufft brauchen folt / dem felbigent mit dem lieblichen und guten geruch guandern/ daß er dir nicht fchad/fonder der lieblich Bes ruch dir das Berg vnnd lebliche Geiffer ftarche und erfreuwe/ic.

Emander köftlich Pom Ambre / obek Bisamknopf/Winterszeit zubrauchen.

Simil



Teutschen Apotecken. Imb von obgemelten fchwargen gehe faffe ober Gummi / Laudanum ges nant/des wolriedenden Gummi Sto racis calamira, jebes ein loth/Dage. In / Zimmetrinden/jedes anderhalb quintlin/ Mufcarnuf / deß gelben wolriechenden Sani lelhole iroter auff gedoriter Rofenbletter / beg lleinen frausen Bafilian frauts / gelben Mg. ftins fedes ein halb quinilin Diefe Stud fto B Mfaff rennem fubrilem Pulner / das verwir. femit ben erweichten Bummiim warmens Morfer/geuß je ein wenig Rofenwaffer baran/ haf es mit einem warmen enfen Stoffel durch einander gebere werd / Auffe lent jertreis Bifam unnd Amber infonderheit mit Rofen. maffer / nach deinem gefallen / vand vermifche

barumber / oder wie die

Dom Umber oder Bisamknopff auff

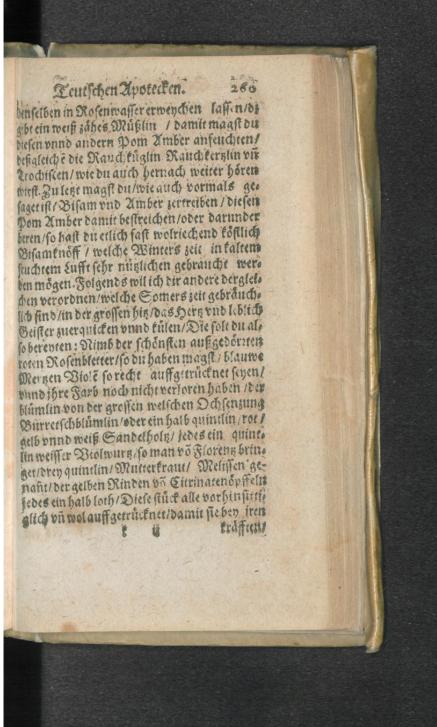
hun / flichviel köchlinin Pomuin Ambra darinn schnier den gertriebnen Bisam/ den Mörser wisch mit Baumöl/die schlag darumb berbind es in seiden Tüchlin. Solches gibt dem Pom Amber gar einen leblichen/ flarcken gruch/vnd behaltihnlang gut vnd wolrieched

Nimb

Apoteckerpflegen ju



Siebender Theilder Imb def vorbeschriebenen schwarzen ummi landani/ welcher renn band fanber fen/ongefälfchemit Gand ond Gremen/einforh Benjoi ober Alladu'cis, ein halb loth/Storacis calamitæ, ben erlefe ober ere tochleralfo daß er mit feinen freinen ober andes rer unfauberfeit vermifcht fen / bren quintlin/ Parabetfioder Aloes bols befigelben wolries chenden Sanbeis/weiß erlefinen Wehrauch/ gelben Agftein/lebes ein quintlin / Rofenmas rin blimlin/Materen/edler franfen Mingen/ Der fleinen frausen Bafilien / jedes ein halb ouint/Magelin die raf ond von Stilen außere lefen find Mufcamus Cardamomlin / Cubes blin Corjander famen jedes ein gnintlin. Alle Diefe Stief floß renn/onnd beutel fie durch ein renn barin Gieb / aufgenommen Gummi ! welche fich nicht pulnern laffen/bte Beer wol its einem warmen Morfer/mit einem gewarmbe ten foffel/mit eim weichen Gummi / ber wirde in den Apotecten Storax liquida genannti Bann biefe Bummi bnder einader wol verens migt/jeririeben/vnd gang wend bund lind wore ben find / fo vermifche das Puluer ber andern fict darunder/ound flog wol durch emanber/ Damites aber gaher werde / vnd wol an einan. ber haffie/folt du nemmen Bummi Draganus denfeld





frafften/gutem geruch vind tugendten bleiben/
ftoß renn/beutels durch eineng Sieb/thue dars
zu deß jahen schwarzen Gummi Laudanum
genannt/so viel daß du blößlich solches Puluer
ben einander behalten mögest/daß es ein tlogen
gebe. Damit es aber desto jaher werde /magst du
wol ein wenig des werchen Gummi Storaeis calamitæ daritt thui / ober deß erwenchten
Gummi Draganti/Diachmals bereit ihn mit
Bisam vin Ambet/wie von andern Pom Amber gesagt ist/Etlich brauchen zu solchem Pom
Amber/so mart für Somers zeit ordnet/Camp
ther welche sie sur ein falt ding achten / wiewol
seiner qualitet halbeit auch die fürtrestichsten
Urset noch zweiffeln.

Pom Umbre auffein ans

Imb des wolriechenden ichen schward gen Gummi Laudani / Benjoi / oder Assædulcis, jedes dren quintlin / Parradeiß oder Assædulcis, jedes dren quintlin / Parradeiß oder Assædulcis, jedes anderhalb quintlin / Rägelin Muscatnüß / Eubeblin / jedes j. quints lin / weissen Benrauch / tot / weiß / vnnd gelben Gandel / jedes ein quintlin / roter edler auffges deriter Rosen Melissen oder Mutterfrant / ies des eist

Teutschen Apotecken.

216

bes ein halb quintlin/ Saffran ein brittheil vo

siner guinten/das ift ein Gerupel.

Diese stück/außgenomme die zähen Gumissertreibe in eim warmem Morsers wie offt gesagtsvermische dann zu den andern Speciess stöftig von wol durch einander/seuchte es an mit Rosen wasser sober andern wolried denden Wassern sie den den Wassern sie den der Gummi Storacis liquidæ, dan mit es zäher werdesober deßerwenchten Gummi Draganti. Wo dir der gernch solche Gummi willfarck wer zich jhm dann ein geruch mit Bisam und Ambersnach deinem gefallen su magstihn ohn solche bede stück nüsen soder im sin geruch geben mit Campher-

Hie folgen etliche Yoma Ambre Iwelche maninwolgerüften Apotest en pfiegerzubereiten.

Imb Storacis Calamitæ, der groffen Belfchen Ochfenzung blumlin/jedes zween Scrupel/Nägelm ein quintlin der Burgel Been albi pund rubet, jedes ein Scrupel/Aloes oder Paradishols/zween scrupel/Myrrhen/Calmus/Burgel/Muscaren pel/Myrrhen/Calmus/Burgel/Muscaren

Mis der edlen frembden Spicanardi/weissen Abeprauch/Wechholter/Bummi/Wastip/ jed des ein halb quintlin/drenerlen Sandelholz jed des ein quintlin /roter edler Rosen dren quints lin Coriander samen ein halb quintlin. Diese stürk alle stoß zu puluer/en mit dem schwarzem Bummi Laudani mach einen harren Teig daro pon/wie droben zu viel malen gemelde / darvon trabe Pom Amber.

Ein gemein Apoteckisch Pom

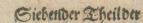
Imbroter edler Roselein halb lot/geld virot Sandel/jedes anderhalb quine sim/ Campber einen Gernpel/Amber/ein halbs quinelin/Bisam/vier Gerstenkörner schwer/ Paradeishols/sween Gerupel/der geld ben rinden von Curinaten Schelsen/ein halbs quintlin Zimmerrinden/Muscatenblut/Muscaten Niss/jedes ein Gerupel / Storacis calamitæ, ein loth/Laudani, swen loth / Den Laudanum erwench / die andern stuck zu repnem vuluer gestossen/vermische darunder.

Alfo haftu (Bunftiger Lefer) die gewöhnligene are/wie die wolriechenden Bifam opffel/ Pom Amber/oder Vifamenopff/wie dann folge wolriechende Ruglin genannt werden mog



gen/bamit der Mensch/so des Lusses nicents beren oder gerahten mag/von demselbige mede institeten/oder geschädiger werde. Auf solde ans gezeigte art/mag ein jeder weiter nach seinem gefallen mancherlen wolriechende Eines zus sammen thun oder vermischen /nach dem soldes einen jeden seiner Natur/zuwelchem ges unch er am genengsten ist/wolgefalligus / Das von dann der Mensch nicht wenig trastronna erquickung des Hernens/gemüss undsehlicher Beister empfahen wirdt.

Wer Dir aber Die obbefdrieben berentung folder Dom Amber/erwas fremd ober gu muh fam/magft ou wol entch wolriechende frict gue . fammennemmen leinwenig gang groblecht Berftoffen/in ein feiden Euchlin burden/ vnd al. fo baran riechen. Mis nemlich die /fa ein fenche Auffig Saupthaben/bienemmen bef fdmare nen molriechenden Romifden Ceriai bere / in wolgeruffe, A; otecten Nigella Damalcena ge nannt/auff ein halb lot darunder vermifch ba. nendelbinmlin/Maieron/bnd andere Bemirg nach gelegenheit ber zeit/onne wie auch foldes ber Mangel und gebrechen erfordere / wiewol and der fcwars Romifd Coriander für fich felbft/on allen gufan/dem bloden fliffige Dun/ fo ohn underlag mit bem fchupffen beladeent srcffe



preffliche Arnnen/ift dann er befräfftiger pnnd trücfnet das Dirn/ ftarcfet die Memori/onne fillet die Flüß.

Bonmancherlen Erochiscen/ Rauchfüchlin oder Rauchferse



Jeher haben wir gnugsamlich angetel get / zu anfang dieses fiebenden theils / wie gar wenig wir deß luffes und athes entberen

Teutschen Apotecken. 263 meberen tonnen / auch was fchad unrach barauß entftehen / fo wir allen bofen Lufft an vns lieben durch den athem/ Darumb auch in fur. gem angezeiget/wie man foldem Bnrath fur. fommen moge / Remlich / mit mancherlen gut. umlieblichem anmutigem Geruch fals Pom Amber lober Bifam enopff / Beiche man fole der Zeit/woman fich beforget i ben fich tragen foll / und ohn underlaß daran rieche /fonderlich wann der Dimmel fehr trub / das Wetter fehr fencht vnnd nublechtiff. Aber ju mehrer derheit wil ich folgendes auch weiter etliche Snicke anzeigen/welche burch ben Rauch ben bofen ungefundten Eufferennigen und im feine fcabliche Rrafft benemmen/fonderlich in den Bohnungen vnd Gemachen/darinn man fich mihelt / fürnemlich aber in verfchleffenen vere den Teufe dumpffen Stuben (wie dann ben fchen der branch ift) darinn der Euffe fein fren. in durchgang mag haben / barunder er alfb verfoloffen durch mancherlen athem end bampff leichtlich corrumpiere und verandere/Darumb man an folden orien mancherlen gut gerauch ohn underlaß brauchen foll / als von Rauch. Berglin/Rügelin/Puluer/ Trochifcen Dergleichen /dann aller guter Beruch iff dem Dergenin fonderheit unnd den leblichen Beis ftern



Siebender Theilder fern anmutigi ferce vnd erfremet fich gewals tiglich. Darumbid dir folgendis die fürnem! lichften vnd gebreuchlichffen Gruckordnen vnd beschreiben wil und erflich von Rauchkerglin einen anfang nemmen. Sure wolriechende Rauchferglin jumachen foltou erftlich nemmen gut Wecholverholg deß gelben wolriechenden Sandel/Paradeif oder Aloes boln ledes ein halbloth / def fchoneften erlegne QBenrandis/gut frifch QBecholberbeer/ jedes dren quintlin/weiffen oder gelben Agftein! Becholder Gummi / Sandaraca genannt in Apotecten/Rosenmarin bletter jedes j. quinte Ita/Mufcatennuß/Ragelin / jedes anderthalb quintlin. Diese obgemelte Stuck foß alle qu repnem puluer nimb dargu deß schwargen jas hen Bummi inden Apotecten Laudanum genannt oren loth Benjoi I ober Affa dulcis, beg wolriechenden Storacis calamitæ, jedes einhalbloth / repngepuluert / Thimian / drep eninelin/Linden Rolen / die mit gebrandten Bein begoffen find/bnnd faff renn gepaluert. Diefer Rolen magftunemmen fo viel du wilt! danfe mehr du jr nimpft/je fchwächer die fers. linam Beruch werden / den Laudanum thue in ein warmen Dorfer/mit flarem rennen Eer, ventin feucht in an/baf et als wench webde/als

Teutschen Apotecken. 264
in Teng/vermisch die Species oder gestossen
Puluer auch darunder/mit erwenchtem Sumi
Draganti/berepteinen harten Jeng darvon/
den bere wol/so werden die Renglin schön glat/
Dimb ein gehoblet bret/oder glatten Stein/den
bestreich mit Spicken öl/daraust soltubie kerns
lin walsen/Damit sie aber austrecht stehen mös
gen/soman sie anbrennet / soltu eim jeden vus
den dren stöllin zu füssen machen.

Diefe Rauchterslin in einer Stuben oder berichtofinen Demach angezinde / geben rber die maß ein lieblichen aumunigen Beruch Gie sollen aber erstich wol gerrücknet werden / bara auff darfift du dich in zeit der Peftilens und vers giftes Euffes wol vertröften / daß der Euffe dar

bon ganglich geandere wirdt.

Einandereartigutewolriechende Rergin sum Ranch sube.

Imb ungefälschier Aloes oder Parao deißhols /Edel Zimmeisaffran/scharp fes außgebissens Zimmets/feißter auß erleßner Rägelin/gelbes wolriechendes Sandels /roter auffgedörzter Rosenbletter /ies des ein halb Quinclin /klares erleiens Masin/deß offigemeiten Storasis salamitæ, weisen Speprauch

Wenrauch /feves ein halb Loth. Diefe Stück alle zu rennem subtilem Puluer gestossen/das mache an zu einem Puluer teng mit Terpentin/erwenchten Bummi Draganti/oder erweichten Bummi/Storax liquida genannt /vind trahe Rauchkerzlin darvon/wie obgemeldet / mit Vermischung der linden Rosen /nach demem Gefallen.

Einandere art/gute wolriechende Rauchterglingumachen.

Imb des offigemelten schwarzen zähe Gummi Laudani, Storacis calamitæ, des besten außerlesinen Myrrhen/weissen Mastir/erlesinen weissen Wey, rauch/iedes ein halb loth/ Rosenmarinbletter/iedes ein loth/Zimmetrinden / senster Rägelin/des gelben wolriechenden Sandels / Musscanns / jedes ein quintlin / repn gestossen Linden folgen / mit gebrandten Bein/oder gutem Laudanum zertreib wie obgemeldt ist / vermische dann die Rosen/sampt dem gestossen Pul

darvon trabe flein schwarze Rerg.
lin/wie der brauch ift.

-06 300

Ein

Teutschen Apotecken.

265

Ein ander art gut wolriechende Rerus lingu machen.

Imb'erstlich gut wolriechend Eppresischoln/wecholderholn/jedes ein quine lini/fast elein geschnitsen/darimb/daß er leichter zu stoffen sen/Wecholderbeer/allein das seistemarch der innern kernlin lise drauß/auffgetruckner Rosenmarin bletter/wilder Galgantwurgel/iedes dren quintlin / weiß Weprauch /schwarzen Thimian (Storax rubeam Apotecken genaline) jedes ein loth / deß offigemelten Gunmi Laudanum / anderthalb loth / Den Laudanum mache werch (wie viellmal anigeseigt) mit Terpentin / damit solche Kerglin desto baß brennen/Nimb gestossen Rosendarzu auff sechs loth/mach ein Massa dars auß harvon trähe Kerglin.

Bieman Rauchferklin machen vnd berenten foll



Je mercke / dy du auch den obgemel ien Kerklin Maß oderteng/wo dich die Arbente verdriessen wolt / die Kerklin davon jubrechess

subrechen/allein runde fügelin berepten magft/ vieselbigen in dermitte jusammen trucken/vnd auffgiuende Rolen werffen/oder doch ift es bef fer/daß die Rolen nit darzu vermischer werden

auff diefe folgende weiß :

Mimb def wolriechenden gelben Sandel boln, Benjot ober Affa dulcis, Storacis calamitæ, jedes ein halb foth/weiß Wenrauch ein auinelin/Muscaenuß/feifter frifder Dagelin/ jedes ein halb quintlin/roter edlen Rofenbletter Cotiander famen weiffen Bucker / jedes Drittbeil von einer quinten. Diefe Stuck ftoff renn ju Putuer/erwenche Bummi Draganti in Rofenwaffer damit mache den Zengan/ffoß wol durch einander in einem warmen Morfer/ das ein harrer Teng barans werde dornach madrunde Rugelin. Diefe Rauchterglin folg bumaden Commerszeit / fo du frifche Rofen haben magft : Dimb der fchonften roten Dos fen/lege ein blailin unde/und eine oben /unab Dastot Rugelin in die miete truct es dann gite fammen/bag es in der mitte brent werdt.

Bilt du diefe Rügelin tofibarlicher/ vnd et mes lieblichen Bernchs haben/fo magft du auff vier Gran/das ift Apotechifd Bewichts vier Berfentorner fchwer/ Bisam nemmen / vind Buff sween Gran Amber/ die zertreibe vorhin





Teutschen Apotecken. holin Rosenwaffer/ oder Lauendel ABaffer. Diefe Rügelin pfleger man fchlechte auff ein Muenden Rolen zu werffen / oder Winters Beiten in die Dfen Racheln zu legen i geben vo ber die maß einen schönen lieblichen anmunge

Dernot. Rauchfügelin/welchenicht also tofts lich find boch einen guten Bei ruch geben.

3mb Eppreffenholn reingeftoffen of gefchaben on ju puliter geftoffen wech Polderhols / gleicher maß bereit / jedes dren Quintim Rofentharin Bletter/ Becholberbeer/jedes ein halb Loth / bef fdmar

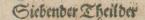
gen Thimians/weiffen Weyrauch fedes ein Loth:

Diefe Guid renngeftoffen : vermifche mie tinem wenig landani bamir es jahe werd / bnb an einander hafften mag /Dargu magftu auch brauchen obgemeldte Tenglin von erwendrein Dragant/Terpentin/oder des wenchen florax; Diefe Rügelin geben auch ein simlichen gruets Beruch.

Rauch Puluer.



266



D die Arbene dich verdreuße I foldis

Mühe folgendes Rüglin in formieren, magst du dieringerer Arbeyt vand Mühe folgendes Rauchpuluer machen/welches auch vber die maß ein anmütigen lieblichen Gerüch gibt: Nimb darzu rennge, püluert Wecholverhols, aust ein Handwoll, Cypressen hols, auch renngeschaben oder zers schnitten/ein halb Handtvoll gedörerer Rosen, marin Zweiglin/das drittheil einer Hand volld Thimian (nennen die Apotecker Storacem rubeam) weissen Westrauch/jedes ein loth / Lori ber von den eussern Kinden oder Hülsen gerenniget/ein halb loth:

Dbgemelte ftuck groblecht zerftoffen / vermi, fche wol durch einander / vnnd fo du ein guten Rauch machen wilt / fo ftrewe ein wenig auff

ein brennende Blut.

Dif Puluerifinicht toftbarlich / biener woll in groffe Gruben/ond weite Bemach /oder für gemeine Leuth/gibt ein fehr lieblichen guten Beruch.

Wolriechende Senffen zum Naupe vnnd Bart zuberevten damir zu zwagen pnd wafchen.

Sepfen



nen warmen Mörser/vnd gewärmeren stösser floß sie fräffig vnnd wol durcheinander. Daß darauß ein klump werde/feitchte es vnderweis knah/mit woltiechenden Wassern von Rossen Laitendel oder dergleichen gedistisiere / daß is zimlicher dicke werde/wie ein Brodrehg/verz mische darunder folgende Stück sast rehn ges pulitere: Weiß violivurg /zwensoh/Nägelin/Wuscarennuß/sdarpsies außgebissens Zimomers/Eardamomlin/iedes ein quintlin / roter edler Rosenbletter/ Basilienkrant / Waieron/Rosenmarin / Laitenblümlin / der wolries thenden Stichas Blimen / so auch diese Zeit in Bärren gewohnen / vnsers Teurschlandes / sedes anderhalb quintlit.

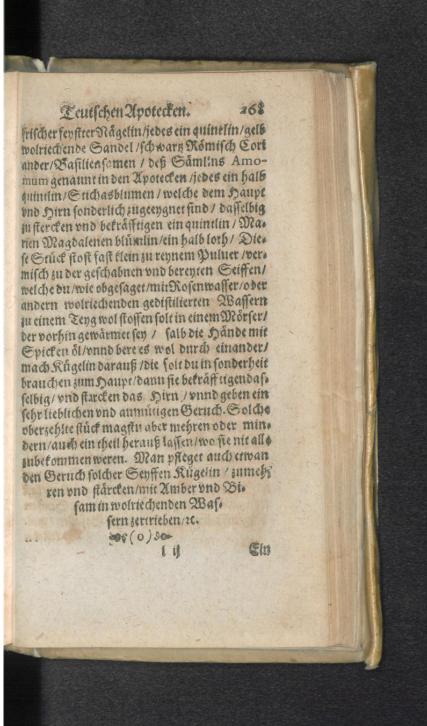
Diefeeriehlte fluck floß su rennem Pulnet

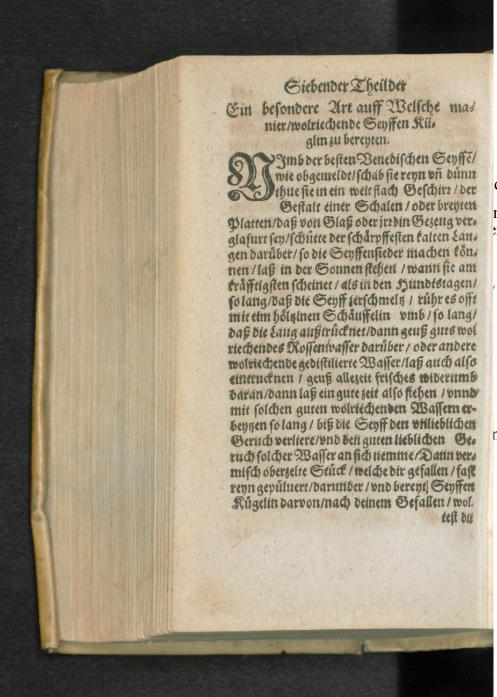
948/

bas schaben magst/damit es nicht gespürtwerde in der Senffen/vermische vnder den obgemels en Senffen flos / vnd stoß träfftig vnnd wold durch einander / dann bestreich die Hände wold mit Spieten ol/vnd verwirches gans wol/ daß sold Puluer wold arin vermischet werde/dants mach kleine Kügelin darauß / in der größe deis nes Befallens.

Bolriechende Senffen zum Haupt vind Bart auff ein andere art/lieblichers Beruche zuberenten.

Minfold wolriechende Genffeeins tieblichern vnnd beffern Beruchs ha. ben/fo nimb der beffen und fchonften Benedischen Genffen/wie gefagt ift/ Die schabe fast renn vnnd bunn : Dim folcher Gerffen su folgenden Puluer/als viel du wilt! nach dem fie farck riechen / Das Puluer be. Nimb gedortter Lauendelblumlin rentalfo: ein loth gedoriter edler Rofenbletter / Maieron/ Banlienfraut/jedes ein halbloth /ber weiffen wolriechenden Diolwurg/anderhalbloth / def wolriechenden frembden Bumi / Bengoi/ oden affædulcis Storacis calamiræ, jedes andert halb quintlin/Muscat Nus / Cardamomlin/ frifdies





Teutschen Apotecken.

269

teft du aber diese Sepff auff das beste vnnd kosts barlichste haben/so solt du /wie auch obgesaget/ Bisam und Amber in gutem Rosenwasser oder andern wolriechenden Wassern zertreiben/und darunder vermischen/so wirde sie sehr lieblich/ und eines uberauf auten Geruchs.

Beldem diese Senffen zuberenten zu köste lich were / der mag mit geringerem Untosten Hauptsäcklin in gleichem fall brauchen / dartinen Marien Magdalenen Blumen / oder vonser gemeine blauwen Schwerterwurzel eingefaßt seind Oder bereit diese hernach solgende Wete

mischung:

Nimberstgemelder Marien Magdalenen Blumlin/die frisch vnd unverlegen seind / ein loch/kauendeloder Spicanardi Blumen/auff gedörzter Rosenbletter/Maieron / Rosenmarin / der Blauwen / hieldndischen Teutschen Schwertelwurs/jedesein halbloth: Diese stück fast grobiecheserhackt / oder in eim Mörser zero querschet/und zusammen gethan in ein leinin Säcklin/in die lauge gelegt/und das Haupt da mit gewäschen/beträftiger das Haupt/stercket das Hirn/Sinn und vernunsst/ unnd in sonderheit die blode Gedächnus.

Godu Milben n beinem Jaar / Schuppen und ander ungelifer vom haupt vertreiben wile

l iii Kindern

Kindern vnd alten Leuten/ fo nimb Pomerana sen Schelffen/schneid das weiß darvon / das gelbe vermisch zu diesen frucken / vund brauchs wie obgemelt.

Wolriechende Puluer zumachen / auff Belfche manier/so man in seidin Sack. lin zu den Klendern legt.

Bobergelten wolriechenden bingen dar " Joon lals wir gesagt habeidaß Hers / Hirn vnd innerliche Beiffer deg Lebens/befraff. tiget und geffarcet werden/gehören auch Die wolriechenden Puluer/so manin feidinen Sactlin ju den Rlendern und Berauch pfleges in die Raften und Behälter zu legen/Die magft du also berenten : Du maast alle die strick / wie von dem Dom Ambre oder Bisams enopffen angezeigt/ond in fonderheit verordnet find/ gue fammen thun/ond auffe renneft puluern /auf. genommen den fchwargen gaben Gummilau. Danum/welcher fich nitpulnern läßt/er fen dafi gefäischet ober von alter gans vntauglich vnnb trucken/Dder so du woltest ein sonderlich stück haben magftues folgender weiß berenten: Nim Schoner weiffer Wiolwurg / wie manfie diefer Beit faft ichon von Floreng bringt / fechsloth) Lauendel oder Spicanarden Blumlin / Ro. fenmarin.

Teutschen Upotecken.

femarin fraue vnnd blumlin ledler roter Rofens bletter /welche foldermaffen auffgerrücknet fenen/daß fie ihren Beruch und die ichone Farb behalten/jedes dren loth/ebler fraufer Balfam Müngen ber tleinen traufen Bafilien / Ma. terontnöpffin jedes anderthalbloth / Storacis calamitæ , der ungefalfchet fen / Benjoi/ oder

Affæ dulcis, jedes zwep loth.

Diefe ftuck groblecht zerftoffen / thue in ein Sacklin / von Geiden oder Leinwadt berent/ Das gibt dem Gewand / vnnd margu es gelegt wirdt/vber die maß einen lieblichen anmatigen Beruch/Wilmdaß foldes Puluer das haupt in fonderheitbeträfftige und ftarcte/fothue ba. Bu def fdwargen Rom. Corianders / welchen Die Apotecker Nigellam Damascenam nen. nen/ond unfern gemeinen hielandifden/Cori. ander /bef wolriedenden Romifchen Quen. bels/fo man Thimum oder Rummel nennet/ onnd der Blumen von edlen wolriedjenden Stichasfraut. Diefer fince magft du auff ein quintlin eines jeden/ ju obgemeidter Bermi. schung nemmen.

Belder auch ein blob Hirn hette / ber mag Imfoldes Pulner mit Baumwoll in ein Gei. din oder Taffet fcblapflin fteppen laffen wie fol. des ben den erfahrnen Argten im branch/Das

erzeiges t tiu

etzeiget wunderbarliche Kraffe und Wiretung das blode Hirn anbeträfftigen / sonderlich die abgefallene Memori / Wolcessu aber solches Puluer mehr zu dem Hergen richten / dasselbig zu stercken und bekrefftigen / so nimbdiese nache solgende Stück. Nemlich der weissen Wieler wurs von Florens / dasse am besten zu dieser Beit wächt zein loth Melissen oder Muttere krant/zam und wild/der Schelssen von großen gelben Eirmaten oder Judenopffeln/der blum lin von der arossen Welsschen Dchsenzung / Burrersch blumlin/jedes ein quintin / Musscatzlich in halb loth/rot/gelb/vand weissen Sandel/Paradeis oder Aloes hols / jedes ein quintlin.

Diese Suick sollen auch jusammen gestofe sen werden /bann vernähe oder binde sie in ein Seidin sätlin / oder lass dir damit ein Seidin oder leinin Brustuch steppen /von Taffes vand Baumwoll/darvon wirde das Ders bee frafftiger und gestärcket/sonderlich in gefährlig der Zeit/Sterbens von Pestilens.

Ein gemein Puluer zu dem Gewanne unnd Klendern zulegen / nennen die Welschen Poudre de Violettes, umb seines guten geruchs willen,

Nims

